



Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft**

**Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b
GSchV und § 15 f HWSchV**

Kantonale Gewässer in den Gemeinden der 1. Priorität

GLATT

**Anhang A11:
Tabelle Interessenbewer-
tung**

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt Glatt-3

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		<div>leicht</div> <div>mässig</div> <div>stark</div>	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Die Mehrheit der bestehenden Bauten (über 90%) auf vom Gewässerraum angeschnittenen Parzellen befindet sich nicht im Gewässerraum. Die meisten Bauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden. Jene Bestandesbauten, welche durch den Gewässerraum tangiert werden, werden minimal durch diesen überlagert. Die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien bedeuten eine stärkere Einschränkung als der Gewässerraum.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um rund 60%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um rund 7%. Die betroffenen Fuss-/Velowege (Uferwege) werden durch den Gewässerraum etwas stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWG sind. Die betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufkassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird diese Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden. Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um weniger als 30% (rund 7%). Zudem bedeuten die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien eine stärkere Einschränkung als der Gewässerraum.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Die planerisch bereits verankerte Verdichtung (Zentrumszone, WG4L) kann weiterhin, beinahe vollumfänglich realisiert werden. Die Zunahme der überlagerten Flächen im Vergleich zum 5-Meter-Streifen beträgt weniger als 30% (rund 7%). Zudem bedeuten die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien eine stärkere Einschränkung als der Gewässerraum.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	Das IVS-Objekt ZH 5 ist von der Gewässerraumfestlegung betroffen. Allfällig beabsichtigte, bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Gewährleistung Denkmalschutz	leicht	Das IVS-Objekt ZH 5 ist von der Gewässerraumfestlegung betroffen. Allfällig beabsichtigte, bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Von der Gewässerraumfestlegung sind Waldflächen S4 und S6 im Uferstreifen der Glatt betroffen. Die Bewirtschaftung des Waldes ist uneingeschränkt oder mit geringfügigen, heute schon bestehenden Einschränkungen weiterhin möglich.
Landwirtschaft	Bewirtschaftbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutzerhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten		nicht betroffen
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		<div>Erfüllung</div> <div>hoch</div> <div>ausreichend</div> <div>gering</div>	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ_{100} kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung		nicht betroffen
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung		nicht betroffen
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt Glä-6

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		<div>Betroffenheit</div> <div>leicht</div> <div>mässig</div> <div>stark</div>	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Die Mehrheit der bestehenden Bauten (über 90%) auf vom Gewässerraum angeschnittenen Parzellen befindet sich nicht im Gewässerraum. Die meisten Bauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden. Es sind keine Hauptbauten, sondern lediglich Gebäude der Familiengärten und des Sportplatzes Au (rechte Seite) sowie ein Nebengebäude der Abwasserreinigungsanlage (linke Seite) betroffen. Die Einschränkungen durch den Gewässerraum sind identisch mit den bestehenden Einschränkungen durch die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Düng- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um rund 73%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	mässig	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um rund 29%. Die betroffenen Fuss-/Velowege (Uferwege), die Zurstrosse, die oberirdische Hochspannungsleitung der AXPO/Swissgrid/EWZ (150-220 kV) sowie die ARA Glatt werden durch den Gewässerraum etwas stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWG sind. Bei der ARA beschränkt sich die Betroffenheit auf die rechtskräftige Freihaltezone. Die betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufklassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird diese Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Es sind lediglich Bauzonenflächen in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen sowie in der Erholungszone zusätzlich vom Gewässerraum überlagert (29%), als vom 5-Meter-Gewässerabstand (WWG § 21). Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden. Die Einschränkungen durch den Gewässerraum sind leicht grösser als die bestehenden Einschränkungen durch die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		nicht betroffen
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz		nicht betroffen
	Gewährleistung Denkmalschutz		nicht betroffen
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Von der Gewässerraumfestlegung ist ein Waldareal im linken Umland der Glatt bei der ARA betroffen. Die Bewirtschaftung des Waldes ist uneingeschränkt oder mit geringfügigen, heute schon bestehenden Einschränkungen weiterhin möglich.
Landwirtschaft	Bewirtschaftbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutzlerhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	Es besteht keine negative Beeinflussung zwischen dem Gewässer und der Altlastenfläche. Vom Gewässerraum betroffene Altlastenflächen können somit ohne Einschränkungen und vollumfänglich saniert werden. Ein allfälliges Auswaschen ins Gewässer ist nicht zu erwarten (keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten).
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		<div>Erfüllung</div> <div>hoch</div> <div>ausreichend</div> <div>gering</div>	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₂₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Der vorgesehene Gewässerraum liegt mit einer Breite von 70 m in der Mitte zwischen der Breite von 90 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%) und dem minimalen Gewässerraum mit einer Breite von 50 m. Der Erfüllungsgrad der Breite 70 m entspricht einem Wert von Roulier 90%. Der Grenznutzen bei einer Erhöhung des Raumes ist abnehmend. Anhand der Durchführung einer Querprofilbetrachtung wird aufgezeigt, dass die Revitalisierungsmassnahme "Aue revitalisieren" mit einem zur Verfügung stehenden Raum von 70 m realisiert werden kann. Dabei können alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) mit leichten Einschränkungen erfüllt werden.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	hoch	Künftige sowie bestehende, ortsspezifische Nutzungen wie Gewässerzugänge, Bootsstellen, Badeplätze, bauliche Infrastrukturen etc. sind weiterhin allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen möglich.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) an der Glatt, Abschnitt GlA-7

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Die Mehrheit der bestehenden Bauten (über 90%) auf vom Gewässerraum angeschnittenen Parzellen befindet sich nicht im Gewässerraum. Die meisten Bauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden. Jene Bestandesbauten, welche durch den Gewässerraum tangiert werden, werden minimal durch diesen überlagert. Die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien bedeuten eine stärkere Einschränkung als der Gewässerraum.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Die Fläche, auf welcher keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, vergrössert sich durch den Gewässerraum um rund 73%. Es liegen daher zusätzliche Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Im Vergleich zum 5-Meter-Abstand bedeutet die Ausscheidung des Gewässerraums eine Zunahme der betroffenen Fläche um rund 35%. Die betroffenen Fuss-/Velowege (Uferwege) und die Hagenholzstrasse werden durch den Gewässerraum etwas stärker eingeschränkt, als sie dies durch den 5-Meter-Gewässerabstand gem. WWVG sind. Die bestehenden rechtskräftigen Gewässerabstandslinien bedeuten eine stärkere Einschränkung als der Gewässerraum. Die vom Gewässerraum betroffenen Anlagen sind standortgebunden und können daher mit geringfügigen Einschränkungen genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Eine allfällige Aufklassierung des Velowegs zu einer Velo-Schnellroute müsste in einem separaten Projekt mit Bewilligungsprozess überprüft werden. Durch die enge Koordination und Anlehnung der vorliegenden Festlegung mit dem Projekt Fil Bleu wird diese Umsetzung durch die Gewässerraumfestlegung nicht erschwert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Es sind lediglich Bauzonenflächen in der Erholungszone mehr vom Gewässerraum überlagert (35%), als vom 5-Meter-Gewässerabstand (WWVG § 21). Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden. Die rechtskräftigen Gewässerabstandslinien bedeuten eine stärkere Einschränkung als der Gewässerraum.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		nicht betroffen
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	Das IVS-Objekt ZH 13.3.1 ist von der Gewässerraumfestlegung betroffen. Allfällig beabsichtigte, bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Gewährleistung Denkmalschutz	leicht	Das IVS-Objekt ZH 13.3.1 ist von der Gewässerraumfestlegung betroffen. Allfällig beabsichtigte, bauliche Massnahmen sind mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen		nicht betroffen
Landwirtschaft	Bewirtschaftbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und Fruchtfolgeflächen	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	Es besteht keine negative Beeinflussung zwischen dem Gewässer und der Altlastenfläche. Vom Gewässerraum betroffene Altlastenflächen können somit ohne Einschränkungen und vollumfänglich saniert werden. Ein allfälliges Auswaschen ins Gewässer ist nicht zu erwarten (keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten / weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig).
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₁₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gefälleprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Der vorgesehene Gewässerraum liegt mit einer Breite von 54 m zwischen der Breite von 90 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%) und dem minimalen Gewässerraum mit einer Breite von 47 m. Der Erfüllungsgrad der Breite 54 m entspricht einem Wert von = Roulier 90%. Der Grenznutzen bei einer Erhöhung des Raumes ist abnehmend. Anhand der Durchführung einer Querprofilbetrachtung wird aufgezeigt, dass die Revitalisierungsmassnahme "Aue revitalisieren" mit einem zur Verfügung stehenden Raum von 54 m realisiert werden kann. Dabei können alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) mit leichten Einschränkungen erfüllt werden.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	hoch	Künftige sowie bestehende, ortsspezifische Nutzungen wie Gewässerzugänge, Bootsstellen, Baderplätze, bauliche Infrastrukturen etc. sind weiterhin allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen möglich.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone		nicht betroffen